

Pfarrer Bregys Uhren ticken

Zur GV der Stiftung Uhrensammlung Wefa-Haus

Niedergesteln. — Vergangenen Freitag fand im Wefa-Haus unter der Leitung von Präsident und Anwalt Oswald Bregy, Genf, die GV der Stiftung «Uhrensammlung Wefa-Haus, Horologia Oswald Bregy», statt. Die Stiftung, die heute 40 Mitglieder zählt, ist dabei, die vom dahingegangenen, unvergesslichen Pfarrer Oswald Bregy geschenkten Uhren zu pflegen und für eine Besichtigung durch das grosse Publikum vorzubereiten.

Bedeutender kultureller Schatz

Die in den beiden oberen Zim-

mern des Wefa-Hauses untergebrachte Uhrensammlung stellt einen bedeutenden kulturellen Wert dar. Die Sammlung zeigt neben der im Oberwallis bekannten Gattung Schwarzwälder-Uhr auch so genannte neuere Regulatoren und — dies als besondere Attraktion — auch Eigenkonstruktionen des verstorbenen, im ganzen Land bekannten Uhrmachers und Uhrenkenners Pfarrer Bregy. Die Qualität dieser mit Phantasie und künstlerischem Empfinden aus modernen Materialien gefertigten Uhrwerke wird einer weiteren Würdigung bedürfen. Der Uhrenbestand,

den Pfarrer Bregy der Stiftung schenkte, wird von Fachleuten auf rund 60 000 Franken geschätzt. Unter den Uhren, wie sie einst auch in Walliser Stuben die Zeit anzeigten, befinden sich sehr seltene Werke, die Pfarrer Oswald mit Liebe, handwerklichem Geschick und grosser Kenntnis restauriert hat. Sie sind alle funktionsfähig und tickten an der GV lustig vor sich her.

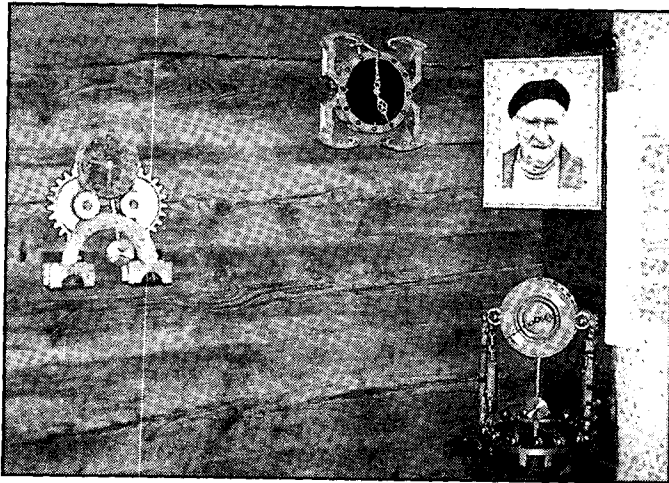
Vorbereitungsarbeiten laufen

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Stiftungsrat die Uhrensammlung weiterhin sorgfältig betreut und verschiedene Verbesserungen an der Ausstellung selbst und deren Beschriftung vorsieht. Leider sind Pfarrer Oswald Bregy und auch der mit ihm befreundete Uhrenkenner Toni Müller aus Beromünster, der an der Beschriftung hätte mitarbeiten sollen, zu früh von uns gegangen. Die Beschriftung konnte noch nicht zu Ende geführt werden. Da die Absicht besteht, die ausgestellten Werke künftigen Besuchern der Uhrensammlung auch in technischen Details vorzustellen, lässt die Eröffnung der Sammlung noch auf sich warten. Die Vorbereitungen kommen aber indes voran. Besonders erfreulich ist, dass Pfarrer Oswald in seinem Verwandten Leo Bregy, Ober-

gesch, einen kundigen Nachfolger gefunden hat.

Leo Bregy führt in seiner Freizeit Restaurationen durch und wird auch in der Beschriftung der Sammlung mitreden. Die sehr rare Uhrensammlung wird dann, wenn alles so weit ist, in das Tourismuskonzept der Region einbezogen. Sie wird so eine weitere dauernde Attraktion des wunderbar restaurierten Dorfes Niedergesteln werden. Finanziell sieht sich die Stiftung auch neuen Aufgaben gegenüber. Sie ist deshalb, wie

Vizepräsident Heinrich Kalbermatter, Kassierin Iris Bregy und der neu gewählte Stiftungsrat Robert Kalbermatter betonten, dankbar, wenn sich neue Stiftungsmitglieder melden. Willkommen ist natürlich auch Sponsoring, das der Erhaltung und dem Ausbau dieses einmaligen, aus Uhren bestehenden Kulturdenkmals förderlich ist. ag.



Wefa-Haus Obergeschoss: Uhren-Eigenkonstruktionen von Pfarrer Bregy, die seine technische und künstlerische Begabung aufzeigen.



Rat der Stiftung Uhrensammlung Wefa-Haus Niedergesteln (von links): Vizepräsident Heinrich Kalbermatter, Stiftungsratspräsident Oswald Bregy, Anwalt in Genf, und Leo Bregy, Uhrenrestaurator und Mitglied des Stiftungsrates.

W.B. 1
29.5.2001/2